

Luzerner Tagblatt

Dreifinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Ähntundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementstabelle with columns for 1, 3, 6, 12 months and prices for Switzerland and abroad.

Insertionspreise table with columns for different types of advertisements and their rates.

Verlags- und Druckereibureau: Baslerstr. 11. Druck: Johann Freitag, die baslerische Druckerei. Redaktion: Baslerstr. 11.

Die heutige Nummer enthält 20 Seiten. Inhalt: Sessionschluss. — Schweiz. — Luzern. — Ausland. — Telegramme. — Lokalchronik. — Vermischte Nachrichten. — Unfallchronik. — Bergleben. — Feuilleton.

Dies ein Punkt von mehreren. Es ist eine ungeheure wichtige, existenzbedingende Aufgabe des modernen Staates, daß er bei seinen Funktionen den Volk zu erhalten wisse, der nicht nur die äußerliche Unterordnung unter das Gesetz verbürgt, sondern diese zur absoluten Gewissenspflicht erheben kann, an der sich unter keinen Umständen rütteln läßt.

Schweiz. m. Territorialabteil. Der Bundesrat hat heute auf Art. 4 der Verfassung über den Territorial- und den Transportdienst vom 12. März 1909 beschlossen:

Korrespondent nicht. Das schließt denn? Dr. Fries vielleicht zu wenig proporzfreundlich?

Sessionschluss.

Die zweite und letzte Woche der außerordentlichen Frühlingssession — außerordentlich war ja auch der „Frühling“ — begann mit dem Budget der Gottfardbahn. Das fünfte Kredits der Bundesbahnen, müssen wir von nun an sagen. Der Leser kennt den Verlauf der Verhandlungen, so daß ich mich auf einige Bemerkungen beschränken kann.

Die Fragen werden wiederkehren, wenn das Beschlussesgesetz der Bundesbahnen zur Verhandlung kommt. Wir hoffen, daß die durchaus richtige dundesrechtliche Ermüdung, die Angehörigen der Gottfardbahn ihnen ihre Erhöhung in den Stand der Bundesbahnen nicht mit einer Erniedrigung ihrer Lebenshaltung stiften müssen auch in jenem Momente standhalten werde und ferner, daß auch die andere Frage besiedelnd gelöst werden kann, wie ausnahmsweise Arbeits- und Lebensverhältnisse im Rahmen des allgemeinen Gesetzes billig zu berücksichtigen sind.

- I. umfassend die Kantone Gené, Waadt, Valais; Kreislich Aargau. II. umfassend die Kantone Freiburg, Neuchâtel, Solothurn; Kreislich Aargau. III. umfassend die Kantone Bern; Kreislich Bern. IV. umfassend die Kantone Zug, Schwyz, Uri, Appenzel A. u. S.; Kreislich Zug. V. umfassend die Kantone Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug; Kreislich Zug. VI. umfassend die Kantone Zürich, Schaffhausen; Kreislich Zürich. VII. umfassend die Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzel A. u. S.; Kreislich St. Gallen. VIII. umfassend die Kantone Graubünden, Glarus; Kreislich Thurgau. IX. umfassend die Kantone Tessin, Uri, Schwyz; Kreislich Tessin.

— G m e n a. (Mitgl.) Die freimüthigen Bürger unserer Gemeinde werden hiermit nachmals auf die Sonntag abends 8 Uhr im „G m e n e n b a u m“ stattfindende Parteiversammlung aufmerksam gemacht. Die grundsätzliche Bedeutung der Proporzvorlage für die liberale Partei, sowie die Person des Herrn Referenten, Dr. Oswald aus Luzern, lassen einen zahlreichen Besuch erwarten. Wortteilnahme aus der Stadt und den Nachbargemeinden sind ebenfalls freundlich eingeladen.

Der Gegenstand hätte Anlaß zu Betrachtungen sozialistischer Art. Nachdem schon der Präsident der Eisenbahnterritorialkommission, Hr. Secretan, daran erinnert hatte, daß in diesen Diskussionen der Volkswille die letzte Instanz ist, gegen den es keine Verurteilung gebe, auch nicht das Vergehen des Streiks, möchte Bundesrat Forrer mit erhobenem Stimme das Personal daran, daß es unter allen Umständen den Willen der Republik Gehorsam schulde. Das Wort war um so einflussreicher, da man damals gerade die Berichte über die Pariser Streikverhandlungen las und sich jedermann sagte, daß bei uns so etwas einfach nicht vorkommen darf.

Ueber die Befragung der Kreisabteilungen und andere Geschäfte das nächste Mal. Dr. Forrer, der Chef des Eisenbahndepartements, hat sich uns gegenüber sehr unklar geäußert, als wir das verlangten, wozu schon das Gesetz verpflichtet würde: die dreigliedrige Kreisabteilung. Die Demissionsdrohung, wenn sie nicht den Eindruck der Entschlossenheit. Die Leser können übrigens klar sein, daß der finanzielle Preis nicht während den andern hinfällig werden darf. Auch der Preis des Eisenbahndepartements kann das nicht wollen und wird einer gerechten Opposition wieder besser gerecht zu werden vermögen, wenn nicht mehr so viel Mollen am Eisenbahnstimmeln

Wahrscheinlich schweizerischer Landwirte. Zürich, 20. In der letzten Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte hielt Hauptmann Schenkel von Wetzikon einen Vortrag über die soziale Frage, vom Standpunkt eines Bauern betrachtet, und regte dabei die Gründung einer großen politischen Bauernpartei der Schweiz an. Ein Beschluß wurde hierüber nicht gefaßt.

— B u t t i c h o l z. (Korr.) Nächsten Mittwoch den 31. März abends 8 Uhr findet hier im Gasthaus zum „Sitzchen“ eine liberale Versammlung statt, an welcher Hr. Fürsprecher Dr. Schindler aus Luzern über die kantonale Proporzvorlage referieren wird.

So sehr man daher in der Verurteilung offener oder verdeckter Streikdrohungen selbst einer Eisenbahnterritorialkommission einverstanden ist — jeder Einzelne würde sich auf's Schwereste rächen am gefassten Personal — so wenig dieser Sachverhalt die Art gefallen, wie man sich in dieser Sache mit der Volkswirtschaft abstimmen sollte. Im Dezember hatte Dr. Bundesrat Forrer gemeint, daß ein Versprechen, vom Volk dem Parteigänger, überdauert nicht verbrannt, sondern Penation. Diesmal ist man aus, sondern untergeordnet, aber nicht die Rückwärtsentwicklung, sondern die Personal die Erprobung und Verleserung seiner Stellung, der nicht im Moment der Verstaatlichung im Auge haben soll. Doch licet licet, non licet Jovi. Der Zweck ist diesmal umgekehrt. Der Magistrat darf nicht intervenieren nach Adhokatenart; es verdrängen wäre, das seinen Wert hätte und das die Würde des Staates sich nicht gestatten kann.

Ueber die Befragung der Kreisabteilungen und andere Geschäfte das nächste Mal. Dr. Forrer, der Chef des Eisenbahndepartements, hat sich uns gegenüber sehr unklar geäußert, als wir das verlangten, wozu schon das Gesetz verpflichtet würde: die dreigliedrige Kreisabteilung. Die Demissionsdrohung, wenn sie nicht den Eindruck der Entschlossenheit. Die Leser können übrigens klar sein, daß der finanzielle Preis nicht während den andern hinfällig werden darf. Auch der Preis des Eisenbahndepartements kann das nicht wollen und wird einer gerechten Opposition wieder besser gerecht zu werden vermögen, wenn nicht mehr so viel Mollen am Eisenbahnstimmeln

— J e i l. (Korr.) In der sehr gut besuchten Versammlung referierte am Donnerstag Nachmittag im Gasthaus zur „Sonne“ über die kantonale Proporzvorlage Hr. Kunzstatthalter Albert Schindler aus Luzern. Der Referent erzielte reichen Beifall, indem er Verwertung der Vorlage empfahl. Ihm stimmten in der sehr benutzten Diskussion bei die H. Präsident Bonifazi, Hauptm. J. Grob und Friedensrichter Jettli. Die Liberalen des Interlaken werden diesen „Proporz“ einhellig verwerfen!

— Kantonaler Schützenverein. Die diesjährige ordentliche Delegierten-Versammlung vom 25. März im „Schmerl“ in Ettenmühl war von 98 Sectionen mit 82 Delegierten besucht. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein auf 31. Dezember 1908 57 Sectionen mit 4078 Schützen.

So sehr man daher in der Verurteilung offener oder verdeckter Streikdrohungen selbst einer Eisenbahnterritorialkommission einverstanden ist — jeder Einzelne würde sich auf's Schwereste rächen am gefassten Personal — so wenig dieser Sachverhalt die Art gefallen, wie man sich in dieser Sache mit der Volkswirtschaft abstimmen sollte. Im Dezember hatte Dr. Bundesrat Forrer gemeint, daß ein Versprechen, vom Volk dem Parteigänger, überdauert nicht verbrannt, sondern Penation. Diesmal ist man aus, sondern untergeordnet, aber nicht die Rückwärtsentwicklung, sondern die Personal die Erprobung und Verleserung seiner Stellung, der nicht im Moment der Verstaatlichung im Auge haben soll. Doch licet licet, non licet Jovi. Der Zweck ist diesmal umgekehrt. Der Magistrat darf nicht intervenieren nach Adhokatenart; es verdrängen wäre, das seinen Wert hätte und das die Würde des Staates sich nicht gestatten kann.

Ueber die Befragung der Kreisabteilungen und andere Geschäfte das nächste Mal. Dr. Forrer, der Chef des Eisenbahndepartements, hat sich uns gegenüber sehr unklar geäußert, als wir das verlangten, wozu schon das Gesetz verpflichtet würde: die dreigliedrige Kreisabteilung. Die Demissionsdrohung, wenn sie nicht den Eindruck der Entschlossenheit. Die Leser können übrigens klar sein, daß der finanzielle Preis nicht während den andern hinfällig werden darf. Auch der Preis des Eisenbahndepartements kann das nicht wollen und wird einer gerechten Opposition wieder besser gerecht zu werden vermögen, wenn nicht mehr so viel Mollen am Eisenbahnstimmeln

— J e i l. (Korr.) In der sehr gut besuchten Versammlung referierte am Donnerstag Nachmittag im Gasthaus zur „Sonne“ über die kantonale Proporzvorlage Hr. Kunzstatthalter Albert Schindler aus Luzern. Der Referent erzielte reichen Beifall, indem er Verwertung der Vorlage empfahl. Ihm stimmten in der sehr benutzten Diskussion bei die H. Präsident Bonifazi, Hauptm. J. Grob und Friedensrichter Jettli. Die Liberalen des Interlaken werden diesen „Proporz“ einhellig verwerfen!

— Kantonaler Schützenverein. Die diesjährige ordentliche Delegierten-Versammlung vom 25. März im „Schmerl“ in Ettenmühl war von 98 Sectionen mit 82 Delegierten besucht. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein auf 31. Dezember 1908 57 Sectionen mit 4078 Schützen.